

## Einladung

# Zweitzeug\*innenschaft und antisemitismuskritische Bildungsarbeit – Erinnerungskultur aktiv gestalten

*in Kooperation mit dem Historischen Institut der Ruhr-Universität Bochum*



»Jeder, der heute einem  
Zeugen zuhört, wird selbst  
zum Zeugen werden.«

Elie Wiesel,  
Holocaust-Überlebender

*Fotos der Multiplikator\*innen-Fortbildung in Kooperation mit Yad Vashem*

## \* Das Projekt

Bildungsprojekte, wie die von ZWEITZEUGEN e.V., können ihre Wirkung für eine akzeptierende Gesellschaft erst dann wirklich entfalten, wenn Multiplikator\*innen die im Projekt vermittelten Informationen und Werte aufgreifen und weiter tragen.

Wir möchten mit der geplanten Fortbildung in Kooperation mit dem Historischen Institut der Ruhr-Universität Bochum und dem Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment (angehende) Lehrkräfte hierzu ermutigen. In zwei Fortbildungstagen vermitteln wir die Grundzüge der Holocaust Education, stellen eine Verknüpfung ins Heute über die Perspektive der antisemitismuskritischen Bildungsarbeit und aktuelle Debatten her. Im Fokus steht vor allem die Frage nach der eigenen Perspektive und Rolle als Pädagog\*innen im Einsatz gegen Antisemitismus sowie in der Vermittlung der nationalsozialistischen Geschichte.

## \* Projektpartner

**ZWEITZEUGEN e.V.** bietet als Bildungsprojekt einen Zugang zur Holocaust-Education, indem (junge) Menschen ermutigt und befähigt werden, durch das Weitergeben der Geschichten von Überlebenden des Holocausts selbst zu zweiten Zeug\*innen, damit also zu Zweitzeug\*innen zu werden und sich gegen Antisemitismus und andere Diskriminierungsformen im Heute einzusetzen.

Das **Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment** ist ein Institut für antisemitismus- und diskriminierungskritische Bildung und Forschung mit bundesweiter Ausrichtung und ist Mitglied im Kompetenznetzwerk Antisemitismus.

**\* Eckdaten**

Freitag, 17. November | 9–15 Uhr

Samstag, 18. November | 9–13 Uhr

Ruhr-Universität Bochum

**Die Teilnahme ist kostenlos.**

Anmeldung: [sekr-geschichtsdidaktik@ruhr-uni-bochum.de](mailto:sekr-geschichtsdidaktik@ruhr-uni-bochum.de)

**\* Programm**

**Freitag, 17. November 9–15 Uhr**

Zeiten	Inhalt
09:00–09:30 Uhr	<b>Ankommen und Einstieg</b> Mit welchen Annahmen zu Antisemitismus und Holocaust Education komme ich in die Fortbildung?
09:30–10:30 Uhr	<b>Wie kann Holocaust-Education heute aussehen?</b> Vorstellung ZWEITZEUGEN e.V.: Erkunden der Materialien und Ansätze des Vereins
10:30–12:00 Uhr	<b>Wie kann ein biografischer Zugang ohne Zeitzeug*innen aussehen?</b> Kennenlernen der (Über)Lebensgeschichte einer*s Zeitzeug*in
Mittagspause	
13:30–14:00 Uhr	<b>Wie kann ich Holocaust-Education gestalten?</b> Ausprobieren von Methoden und Diskussionsrunde
14:30–15:00 Uhr	<b>Abschluss</b>

**Samstag, 18. November 9–13 Uhr**

Zeiten	Inhalt
09:00–09:30 Uhr	<b>Ankommen</b>
09:30–12:30 Uhr	<b>Workshop ›Antisemitismus als Erfahrung und Phänomen‹</b> [Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment]
12:30–13:00 Uhr	<b>Abschluss und Evaluation</b>

